

Beschlussvorlage

öffentlich

Vorlage Nr.: BV/2026/466

Federführung: 42 Kindertageseinrichtungen	Datum: 09.03.2026
Bearbeiter: Hölzle, Bernhard	AZ:

Beratungsfolge	Termin
Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	16.03.2026

Umsetzung der Zielvorgaben des Personalausschusses in den kommunalen KiTas

Sachverhalt:

Vorgaben des Personal- und des Kultur-/Bildungs- und Sozialausschusses

Der Personalausschuss hat in seiner Sitzung vom 04.12.2025 (PV/2025/341) zum Stellenplan 2026 beschlossen, den Ziel-Anstellungsschlüssel für die kommunalen Kindertageseinrichtungen von 1:9,5 auf 1:10,0 festgesetzt. Ziel ist, dabei rund 500.000 EUR an Personalkosten einzusparen, was nach Schätzung des Personalamtes mindestens 10 Mitarbeitenden entspricht.

Der Anstellungsschlüssel (AS) in KiTas errechnet sich aus dem Verhältnis der gewichteten Buchungszeiten der Kinder im Verhältnis zu den anrechenbaren Arbeitszeiten der Mitarbeitenden (MA). Der gesetzliche Mindestanstellungsschlüssel beträgt 1:11 (1 Stunde anrechenbare MA-Arbeitszeit: 11 Stunden gewichtete Buchungsstunden).

Der Anstellungsschlüssel ist eine wichtige Darstellung der personellen Ausstattung von KiTas. Wichtig ist dieser vor allem nach bayerischem Recht (BayKiBiG mit entsprechenden Verordnungen und Richtlinien) als Voraussetzung für die kindbezogene Förderung. Der Anstellungsschlüssel ist monatlich zu errechnen.

Nicht alle Kräfte, die in einer KiTa beschäftigt sind, sind auch im Anstellungsschlüssel enthalten. Eine gewisse Anzahl von Kräften (Sprach-Fachkräfte, Assistenzkräfte, Personalbonuskräfte, Individualkräfte und X-Kräfte für Integration) sind über Sondervorschriften und zusätzliche Fördermittel finanziert. Dies ist aber nur eine geringere Zahl der rund 300 Beschäftigten (rd. 18 %). Leitungskräfte sind im Rahmen der Festsetzungen des Personalausschusses nicht oder nur zum Teil in den Anstellungsschlüssel gerechnet.

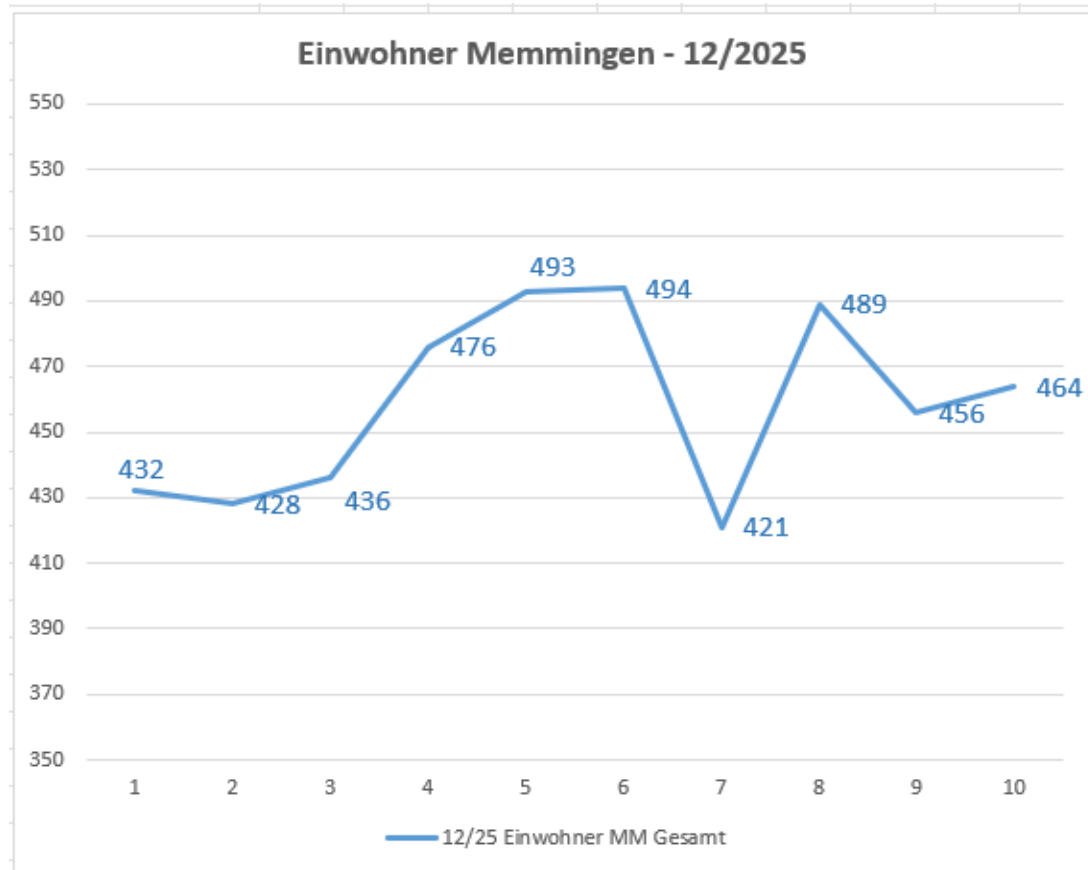
Auszubildene sind in der Regel in den Anstellungsschlüssel entsprechend ihrer tatsächlichen Anwesenheit mit eingerechnet. Krankheit wird im Anstellungsschlüssel frühestens nach 42 zusammenhängenden Tagen berücksichtigt. Nach den Vorgaben des Personalausschusses ist der Zielanstellungsschlüssel jeweils bis zum 01.02. des jeweiligen Kalenderjahres zu erreichen.

Zusätzlich ist zu beachten, dass der Beschluss des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss vom 07.02.2023 (BK/2023/381) konsequent und koordiniert umzusetzen

ist, wonach die Schulkinderbetreuung sich von den Horten der KiTa-Systems hin zu den Betreuungsformen des Schulsystems hin entwickeln soll (s.a. Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.10.2025, Teilbereich VIII der Jugendhilfeplanung).

Ist-Stand Kinderbetreuung

Die Geburtenzahlen in Memmingen bewegen sich seitwärts. Die offenen Anmeldungen konnten deutlich reduziert werden. Unterjährig kann jedoch nicht allen Kindern jederzeit die wunschgerechte KiTa angeboten werden. Die Zufriedenheitsquoten sind jedoch gestiegen.



Wunsch-KiTa: 88 % (2025: 79 %) | Wunsch-Termin+3 Monate: 87 % +5 % (2025: 83 %+5%)
Noch offene Anmeldungen (bereinigt) für das 2025/2026 (01.02.): U3: 44 | Ü3: 105 | Hort: 21
Hinweis: rd. 35 Plätze Ü3 bei der KiTa Mauriesen wegen Personalmangel derzeit nicht belegbar.

Ist-Stand Anstellungsschlüssel zum 01.02.2026 in den kommunalen KiTas

Die kommunalen KiTas erreichen nach den vorgenannten Berechnungsmethoden aktuell zum 01.02.2026 im Schnitt einen Anstellungsschlüssel von 1:9,19 (1:9,60 - ohne Einrechnung der Auszubildenden). Insgesamt stehen 6.152,65 anrechenbaren Stunden/der Mitarbeitenden (5.884,90 Stunden/Woche ohne Stunden der Auszubildenden) 11.303 gewichtete Buchungsstunden/Tag der Kinder gegenüber.

Durchschnittlicher Anstellungsschlüssel 01.02.2026 kommunale KiTas (incl. Auszubildende) =
6.152,65 Wochenarbeitsstunden : (11.303 anrechenbare Buchungsstunden Kinder/Tag x 5) =
1 : 9,19

(Durchschnittlicher Anstellungsschlüssel aller kommunalen KiTas ohne Auszubildende =
5,884,90 Wochenarbeitsstunden : (11.303 anrechenbare Buchungsstunden Kinder/Tag x 5) = 1 : 9,60)

Es sind somit für das Erreichen des Zielanstellungsschlüssel rechnerisch auf Dauer rd. 500 anrechenbare Arbeitsstunden zu reduzieren, um den Anstellungsschlüssel 1:10 (incl. Anrechnung von Auszubildenden) zu erreichen. Mehrere KiTas haben demnach rechnerisch zu viel Personal. Arbeitsstunden sind deshalb perspektivisch zu reduzieren, um das vorgegebene Ziel zu erreichen. Eine höhere Auslastung nach Buchungsstunden ist in der Regel nicht erwartbar, da die Elternbeiträge kontinuierlich steigen und auch der Bedarf bei den Familien so nicht immer gegeben ist.

Mehrere KiTas weichen relativ stark vom Durchschnitt ab:

Stichtag 01.02.2026	Belegung		Anstellungsschlüssel		Kürzung Arbeitszeit	
	Plätze gesamt	aktive Kinder	AS	AS-Azubi	AZ Kürzungs- Bedarf für 1:10	AZ Kürzungs- Bedarf ohne Azubi für 1:10
Hort Amendingen	27	24	6,32	6,32	36,45	36,45
KiGa Bürgerstift	20	17	6,82	6,82	23,20	23,20
KiTa Steinheim	124	124	7,42	8,33	146,20	83,80
KiGa Volkratshofen	50	48	7,45	7,45	53,05	53,05
KiKri Nudelburg	60	57	7,70	7,70	85,50	85,50
Karoline-Goldhofer-KiTa	80	80	7,86	8,67	71,75	40,55
KiTa Amendingen	117	116	7,96	8,62	108,95	68,00
Fröbelkrippe	24	24	8,15	8,71	27,75	18,00
KiTa Eisenburg	103	90	8,92	8,92	38,45	38,45

Dafür gibt es auch fachliche und strukturelle Gründe:

- Hort Amendingen: Eingruppige Struktur, keine Vollbelegung, geringe Buchungszeiten
- Bürgerstift-KiGa: Eingruppige Struktur, frei gehaltene Plätze für Bürgerstift-MA
- KiTa Steinheim: Relativ hohe Anzahl an Auszubildenden, Ortsteilstruktur (weniger Kinder mit erhöhten Gewichtungsfaktoren wie z.B. Migration und Integration), Krippengruppen, etwas geringere Buchungszeiten, hoher Anteil an Teilzeitkräften
- KiGa Volkratshofen: Zweigruppige und Ortsteilstruktur (weniger Kinder mit erhöhten Gewichtungsfaktoren wie z.B. Migration und Integration), etwas geringere Buchungszeiten
- Kinderkrippe Nudelburg: Krippengruppen benötigen durchschnittlich bessere Personalausstattung, um eine möglichst hohe Beziehungskontinuität sicher zu stellen.
- Karoline-Goldhofer-KiTa: „2 2/3-Gruppenstruktur“, d.h. KiTa wurde entgegen der Vorplanung mit einer weiteren Klein-KiGa-Gruppe überbelegt. Die Überbelegung ist aber nicht so effizient wie KiGa-Regelgruppen. Weiter besteht nur eine Krippengruppe (s.o. Beziehungskontinuität-Thematik).
- KiTa Amendingen: Relativ hohe Anzahl an Auszubildenden, Ortsteilstruktur (weniger Kinder mit erhöhten Gewichtungsfaktoren wie z.B. Migration und Integration), Krippengruppen, etwas geringere Buchungszeiten
- Fröbelkrippe: Krippengruppen benötigen durchschnittlich bessere Personalausstattung, um eine möglichst hohe Beziehungskontinuität sicher zu stellen.
- KiTa Eisenburg: Outdoor- und Ortsteilstruktur (weniger Kinder mit erhöhten Gewichtungsfaktoren wie z.B. Migration und Integration), nur 2/3-Auslastung der Outdoor-Gruppen

Umsetzung der neuen Zielvorgaben

Durch folgende Maßnahmen soll der durchschnittliche Ziel-Anstellungsschlüssel verbessert und zum 01.02. mit 1:10 erreicht werden:

- **Strukturüberprüfung:** Grundsätzlich soll auf Dauer angestrebt werden, „Klein-KiTa“ in größere Einheiten zu integrieren. Weiter ist bei jeder sich bietenden Gelegenheit (z.B. Baumaßnahmen) zu prüfen, ob effizientere Strukturen möglich sind.
- **Wiederbesetzungsvorbehalt:** Jede Nachbesetzung muss vor dem Hinblick des jeweiligen Anstellungsschlüssels und der KiTa-betrieblichen Bedürfnisse begründet werden.
- **Hortgruppe Amendingen sowie allgemeine Entwicklung der Horte:** Überführung der Hortgruppe Amendingen in die neu konzipierte Schulkinderbetreuung an der Verbandsschule Amendingen zum Schuljahr 2026/2027. Zur Umsetzung der einheitlichen Ganztags schulbetreuung für Grundschul Kinder wird mit dem Schulverwaltungsamt der sukzessiven Strukturübergang in das schulische Betreuungssystem bis 2029 sichergestellt.
- **Individuale Kräfte für integrative Kinder:** Ab 01/2026 werden diese Kräfte nicht mehr neu bei der Stadt Memmingen beschäftigt, sondern nur noch über einen freien Träger. Der freie Träger übernimmt alle Aufgaben (auch direkte Abrechnung mit dem Bezirk).
- **Auszubildende:** Eine grundsätzliche Reduzierung der Ausbildungsstellen erfolgt derzeit nicht. Die Auszubildenden sollen aber gleichmäßiger auf die KiTas verteilt werden.
- **Elternzeit-Rückkehrer:** Grundsätzlich sollen diese nur noch beschäftigt werden, wenn mind. 3 Arbeitstage erreicht werden (ca. 15 Std/W). Damit sollen Verträge (unter 15 Std/W) vermieden werden, die weniger zur Betriebssicherheit und zur Beziehungskontinuität beitragen, aber dennoch in den Anstellungsschlüssel zählen.
- **KiTa Eisenburg:** Um die dortigen für die Pluralität wichtigen Gruppen zu erhalten, können zur besseren Auslastung nachrangig Gastkinder aufgenommen werden, um die Auslastung zu erhöhen
- **Bürgerstift-KiGa:** Die Belegung soll erhöht werden.

Die Maßnahmen zielen zum einen auf eine bessere Auslastung einzelner KiTas, Reduzierung von Stellen, die nicht für den KiTa-Betrieb essentiell sind, und die Veränderung hin zu kosteneffizienten Strukturen ab. Es ist noch nicht genau abschätzbar, wann das vorgegebene Ziel eines durchschnittlichen Anstellungsschlüssel 1:10 konkret erreicht sein wird, da die Veränderungen im Rahmen der normalen Fluktuation und der tariflichen Rahmenbedingungen zum neuen KiTa-Jahr 2026/2027 zu erfolgen hat. Spätestens zum 01.02.2027 ist jedoch damit zu rechnen.

Auswirkungen auf das Klima:

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
| <input type="checkbox"/> | Ja, positiv |
| <input type="checkbox"/> | Ja, negativ |

Begründung: **Personalangelegenheiten**

Alternativen:

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-/Bildungs- und Sozialausschuss nimmt die vorgenannte Umsetzung der Einsparziele für die kommunalen Kindertageseinrichtungen (Erhöhung der Auslastung, Stellenreduzierung, kosteneffizientere Strukturen) zur Erreichung der neuen Zielvorgaben des Personalausschusses (durchschnittlicher Anstellungsschlüssel 1:10 jeweils zum 01.02.) zustimmend zur Kenntnis.